

**Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob/Hans Ulrich Gränicher, SVP): Überbauung Viererfeld trotz grosser Baulandreserven?**

Die Fragesteller vertreten die Auffassung, dass mit dem Kulturland gerade in der Stadt – gestützt auf die Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes – haushälterisch umgegangen werden soll. Die Fragesteller haben sich aus diesem Grund dafür eingesetzt (Motion Fraktion SVP: Areal Zieglerspital: Planung der Zukunft muss in Angriff genommen werden; 2015.SR.000133).

Leider lehnte der Stadtrat am 16.1.2016 diesen Vorstoss trotz Umwandlung in ein harmloses Postulat klar ab, dies obwohl selbst der Gemeinderat bereit gewesen wäre, den Vorstoss in dieser Form entgegen zu nehmen.

Nach Ansicht der Fragesteller verfügt die Stadt über genügend Baulandreserven, zudem besteht die Möglichkeit der inneren Verdichtung. Die vom Herrn Stadtpräsidenten unlängst als ideal bezeichnete Einwohnerzahl von 140'000 Personen ist zudem bereits erreicht.

Der Gemeinderat wird in diesem Zusammenhang höflich aufgefordert, die folgenden Fragen zu beantworten.

1. Wie viele Flächen für Neuüberbauungen für Wohnungen (in m<sup>2</sup>) sind bis 2030 bezugsbereit (insbesondere auf den Arealen Burgernziel, Ausserholligen, Gaswerkareal, Zieglerspital)? Wie viele Personen könnten dann nach der Realisierung in diesen Wohnungen dort wohnen?
2. Wieviel Verdichtungspotential für innere Verdichtung besteht in der Stadt Bern bis 2030 in m<sup>2</sup>?)
3. Wie viele Personen könnten dann nach der Realisierung der inneren Verdichtung zusätzlich in Bern wohnen?
4. Auf wie hoch schätzt der Gemeinderat bei Realisierung der Neuüberbauung gemäss Ziff. 1. und Ziff. 2 approximativ die mögliche Einwohnerzahl für 2030?

Bern, 03. März 2016

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Roland Jakob, Hans Ulrich Gränicher*

*Mitunterzeichnende: Daniel Egloff, Manfred Blaser, Roland Iseli, Ueli Jaisli, Roger Mischler, Luzius Theiler, Mess Barry*